

LIEBE KOLLEG*INNEN!

„Spätestens Ende August denke ich wieder an meine Klassen und freue mich auf den Schulstart.“ Diese Aussage einer Kollegin fasst die Leidenschaft und die Freude auf das neue Schuljahr auf erfrischende Weise zusammen. Beruf hat immer auch mit Berufung zu tun. Ein Schul- und Studienjahr mit bereichernden Begegnungen und frischen Impulsen wünscht das Redaktionsteam der Flaschenpost.

RÜCKBLICK

AUFTAKT DER REGIONALEN FORTBILDUNGEN

Den Auftakt des Fortbildungsjahres bilden für den Pflichtschulbereich traditionellerweise die „Gut informiert“-Veranstaltungen in den Regionen der Steiermark. Neben wichtigen Informationen aus dem Amt für Schule und Bildung und Neuigkeiten aus der Bildungsdirektion dient dieser Nachmittag dem Empowerment der Lehrer*innen für die Herausforderungen des neuen Schuljahres.

Gerade regionale Fortbildungsveranstaltungen stärken die Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer*innen vor Ort: Neue Kolleg*innen werden in der Berufsgemeinschaft willkommen geheißen und Vernetzungsmöglichkeiten geschaffen.

Impressionen
aus den Berufsgemeinschaften



Methodenlabor Religion

66 kreative Ideen für Religionsunterricht
und Elementarpädagogik

*Zehn Jahre Reli+Plus:
Methodenlabor als Sonderausgabe*

Die Zeitschrift „Reli+Plus, die religionspädagogische Zeitschrift für Praxis und Forschung“, feiert in diesem Herbst ihr zehnjähriges Bestandsjubiläum. Ende August 2013 erschien nämlich die erste Nummer dieses Periodikums. Es war der Beginn einer Publikationsreihe, die in Österreich einzigartig ist. Seit damals wurden 50 Nummern gestaltet. Aus diesem Grund wurden alle Seiten des Methodenlabors in einer eigenen Publikation herausgegeben. Sie fasst die praxisrelevanten Impulse in einem einzigen Band zusammen.

*Bestellungen und Aboservice:
0316/8041-225,
aboservice@reliplus.at*

SOMMER.BILDUNG 2023: NEU BETEN. NEU GLAUBEN

„Neu beten. Neu leben. Die Veränderung des Glaubens“ stand heuer als Motto über der Ökumenischen Sommer.Bildung vom 4. bis 6. September im Grazer Augustinum. In zahlreichen Workshops setzten sich die steirischen Religionspädagog*innen mit Fragen rund um diese Thematik auseinander.



Eröffnet wurde die Tagung mit zwei Impulsreferaten: Wir leben in einer

nervösen Zeit, diagnostizierte Bischof Glettler. In einer solchen Zeit, die geprägt ist von Unsicherheiten, Widersprüchlichkeiten, von Ängsten und Sorgen, sei das Herz als „spiritueller Kontrapunkt“ gefragt. Eine Spiritualität, die



vom Herzen ausgeht, sei klar und verständlich. Die „Herzqualität“ des Menschen bestehe darin, dass ein konkretes Du und ein größeres Wir Raum und Stimme bekommen können. Nicht Verdrängung oder Resignation sollten die Reaktion auf die verunsichernde Zeit sein, sondern Entlastung, Versöhnung und Reinigung. Um eine solche Spiritualität praktisch werden zu lassen, schlägt Bischof Hermann Übungen vor, die sich leicht in den Alltag integrieren lassen: Zehn Minuten Stille am Tag können zum Gebet führen. Zum Abschluss wurden alle Anwesenden eingeladen, gemeinsam drei Akzente der Herzspiritualität in

Gebetshaltungen zu übersetzen: Sich aufrichten (Lobpreis), Verbundenheit leben (die ausgebreiteten Arme Jesu am Kreuz) und Zur-Mitte-Kommen (Gottes Herzensenergie in sich spüren).

Aus der Perspektive ihrer pastoral spirituellen Praxis ging die evangelische Theologin und Pfarrerin Marianne Pratl-Zebinger auf die Thematik ein. Oftmals sei zu beobachten, so Pratl-Zebinger, dass der Begriff Spiritualität mit Begriffen wie Frömmigkeit, Glaube oder auch Kirchengang verschwimmt. Gerade in kirchenfernen Milieus wird der Begriff gerne auch als „Überbegriff“ für die religiöse Dimension des Menschen verwendet. Spiritualität sei demnach auch etwas Individuelles und Persönliches: dort, wo mir das Herz aufgeht.

Für evangelische Christ*innen typisch seien eine Gesangsbuchfrömmigkeit, eine Losungsfrömmigkeit und eine politische Frömmigkeit. Spiritualität, so Pratl-Zebinger, wird vor allem im Alltag gesucht und gefunden: in der Familie und im Berufsleben. Abschließend bringt sie ein Bild für das Zueinander von Spiritualität und Religion: Mit Spiritualität auf Religion zu schauen, sei, wie wenn man einen Film mit einer 3-D-Brille anschaut: Man ist nicht nur dabei, sondern wird ganzheitlich einbezogen. Dabei sei natürlich keineswegs egal, welchen Film man anschaut. Und es macht einen Unterschied, welche Spiritualität man hat.



Gaudeamus!

Antrittsvorlesungen an der PPH Augustinum

Mit dem Studienjahr 2023/24 greift die PPH Augustinum die akademische Tradition auf, dass neu ernannte Hochschulprofessor*innen ihre Expertise in Lehre und Forschung im Rahmen einer Antrittsvorlesung präsentieren. Im Rahmen der Eröffnungskonferenz am 18. September 2023 kam diese Ehre Edith Petschnigg, Robert Schütky und Renate Wieser zu.

Rektorin Andrea Seel, Vizerektorin Renate Straßegger-Einfalt und Vizerektor Friedrich Rinnhofer stellten die neuen Hochschulprofessor*innen, deren akademische Laufbahn und jeweilige Forschungsschwerpunkte vor.

Renate Wieser referierte über „Religiöse Bildung: Warum, wozu und wie?“ Robert Schütky sprach über „Intuition und Rigorosität – Abstraktionsebenen im Mathematikunterricht“ und Edith Petschnigg stellte ihren Vortrag unter das Thema „Lebensmut und Resilienz aus der Bibel schöpfen. Wie biblische Geschichten Kinder stärken und zu ihrer Persönlichkeitsbildung beitragen können“.

Elisa Wohlhart

FACHBEREICH RELIGION DER PPH AUGUSTINUM: STARTKLAUSUR

Auch der Fachbereich Religion der PPH startete „gut informiert“ in das neue Studienjahr: Lehrende der Aus-, Fort- und Weiterbildung aus drei Instituten und zwei Bundesländern trafen sich am Montag, dem 28. September, zu einem ganztägigen Studien- und Infotag. Der Vormittag stand unter der Überschrift „Hochschuldidaktik ‚à la carte““. Frau Verena Schwägerl-Melchior führte die Teilnehmer*innen mit einer geschmacklich abwechslungs-



Die Referentin Verena Schwägerl-Melchior

Auf dieser Basis kann Lehre dann vom Lehrende geplant werden: Immer von den Lernergebnissen der Studierenden her denkend werden Prüfungsanforderungen definiert und Lernendenaktivitäten gestaltet. Der Schritt vom „surface understanding“ (erinnern, verstehen) zum „deep understanding“ (anwenden, analysieren, beurteilen, erschaffen) kann so gelingen. Am Nachmittag wurden Informationen ausge-



reichen und nahrhaften italienisch inspirierten Menüfolge durch neue hochschuldidaktische Erkenntnisse. Besonders wichtig dabei: Der „shift from teaching to learning“, vom Lehren zum Lernen. Es gilt, von den Lernprozessen und -möglichkeiten der Studierenden her zu denken – ein folgenreicher Wechsel im Denken, der das Rollenverständnis von Lehrenden neu formatiert: „From the sage on the stage to the guide at the side.“

tauscht, nachgefragt und Tendenzen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung besprochen. Im Team wurde der Begriff der „Religionssensibilität“ – als Schwerpunktthema an der PPH – ausgelotet und auf seine Konsequenzen für das Lehren und Forschung im Bereich Religion hin befragt. Danach konnte der Tag noch gemütlich und gemeinsam ausklingen.

Renate Wieser



Lehrgang für integrative Gestaltpädagogik und christlich orientierte Persönlichkeitsbildung

„Werde, die/der du bist.“ Dieser Satz bildet den Ausgangspunkt für die integrative Gestaltpädagogik. Für sie ist eigene Persönlichkeitsentwicklung eine wesentliche Grundlage für eine gelingende Lebensgestaltung. Im Mittelpunkt des Lehrgangs steht das lebendige Lernen, mit dem die Teilnehmer*innen ihre persönliche und berufliche Kompetenz in Bezug auf pädagogisches Handeln, soziale Lernprozesse, Konflikt- und Krisenmanagement, Beratung, Kommunikation, Kreativität und Spiritualität fördern.

Organisationsform: 8 Module (pro Halbjahr zwei) mit durchgängiger Anwesenheit.

Kosten: 270€ Kursbeitrag (zusätzlich Nächtigungs- und Verpflegungskosten).

Anmeldung und Informationen: irmgard.pucher@casanostra.org

Empfohlene Menüfolge

- Antipasto: Lehren & Lernen
- Primo: Was soll gelernt werden?
- Secondo: Wie kann geprüft werden?
- Dolce: Wie kann gelernt (und gelehrt) werden?



FÖRDERPREIS RELIGION 2023 VERGEBEN

Im Rahmen einer stimmungsvollen Feier am Campus Augustinum wurde der „Förderpreis Religion“, mit dem herausragende Vorwissenschaftliche Arbeiten prämiert werden, übergeben. Dieser Preis wird jährlich vom Regionalen Fachdidaktikzentrum Religion ausgeschrieben, in dem die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Graz, das Bischöfliche Schulamt und die Private Pädagogische Hochschule Augustinum zusammenarbeiten.



Die Preisträger*innen des Förderpreises Religion

Preisträger*innen:

1. Timna Oswald, Die Carla-Shops der Caritas: Für soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit; Betreuung: Denise Fadengruber, BRG Petersgasse.
2. Maria Wachter, Inhalte des österreichischen Konkordats von 1933/34 und dessen gesellschaftspolitische Relevanz; Betreuung: Christine Kreiner-Haidwanger, PG Ursulinen Graz.
3. Christina Paill, Auf der Spur der islamischen Auffassung von Reinheit. Schwerpunkt Menstruation; Betreuung: Helga Schreiber, BORG Schulschwester.



Als Vertreter der beteiligten Einrichtungen überreichten Wolfgang Weirer, Walter Prügger, Christian Feichtinger und Friedrich Rinnhofer die Urkunden und Preise an die ausgezeichneten Maturant*innen.



Symposium „Liturgie in Bewegung“

Anlässlich der beiden Jubiläen „60 Jahre Liturgiereform“ und „50 Jahre Liturgiewissenschaft in Graz“ laden das Institut für Systematische Theologie und Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz sowie der Fachbereich Pastoral & Theologie und das Referat für Kirchenmusik der Diözese Graz-Seckau zu einem zweitägigen Symposium ein.

Anmeldung bis 31. Oktober 2023.

[Informationen und Programm](#)

AUSBLICK

Wann? 14. & 15. Okt. 2023 von 9-19 Uhr

Wo? Pfarrsaal St. Veit-Graz St.-Veit-Strasse 98

Wer? Dr. Florian Mittl Mag. Stefan Gmosek

Film-Exerzitien

Jesus mal anders

Komm und sieh selbst

★★★★★
Anmeldung in der Pfarrkanzlei
Tel.: 0316 692 328
E-Mail: graz-st-veit@graz-seckau.at
Unkostenbeitrag 20€ für Erwachsene
15€ für Schüler/Studenten (ab 16 Jahre)

★★★★★
Geplante Filme:
Am Sonntag bist du tot
Corpus Christi
Maria Magdalena
The Chosen

Der Mensch ist ein erzählendes Wesen und das Medium Film vermag es wie kein anderes zu unterhalten und zum Nachdenken anzuregen, zu berühren und aufzurütteln. Bilder können sich tief in uns

FILM-EXERZITIEN: JESUS MAL ANDERS

Der Mensch ist ein erzählendes Wesen und das Medium Film vermag es wie kein anderes zu unterhalten und zum Nachdenken anzuregen, zu berühren und aufzurütteln. Bilder können sich tief in uns einprägen und wirken mitunter länger nach als Worte. Dies gilt umso mehr für bewegte Bilder, und gute Filme verhandeln meist essenzielle Lebensfragen. Die Kombination von **Film und Exerzitien** ermöglicht es, die alte Tradition der geistlichen Übung aus einer neuen Perspektive zu erleben.

14./15.10.2023 im Pfarrsaal St. Veit-Graz.
Informationen unter: 0316/692 328.

EINBLICK

**NEUE FACHINSPEKTORIN:
ANDREA KERN**

Mit Beginn des neuen Schuljahres wechselte Andrea Kern als Fachinspektorin in das diözesane Amt für Schule und Bildung. Sie war in verschiedenen Funktionen eng mit der PPH Augustinum verbunden: Als Schulbuchautorin von „Zeit für Religion“, als Chefin vom Dienst für „ReliPlus“, als Referentin in der Fortbildung, Lehrende und Forschende.

Liebe Andrea! Für dein langjähriges und qualitätsvolles Engagement sagt das Team des Fachbereichs Religion ein herzliches „Danke“ und wünscht dir für dein neues Aufgabenfeld alles Gute und Gottes reichen Segen.



DURCHBLICK

**SUSTAINED – DAS NACHHALTIGKEITS-FESTL IM GRAZER STADT-PARK**

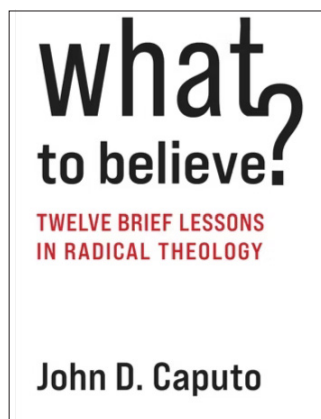
Der Grazer Stadtpark wird am 14. Oktober zum Schauplatz des ersten großen Nachhaltigkeits-Festls für Jugendliche und junge Erwachsene: Bei freiem Eintritt gibt es zahlreiche Live-Konzerte – von Folk über Hip-Hop, Reggae und Dub bis Soul – und Workshops zu Beatboxen und Poetry Slams. Beim Wikingerschach und Microsoccer, am Kletterturm und auf der Slackline können die „Rebels of Change“ ihr Geschick testen. Stationen und Workshops informieren spielerisch über die UN-Nachhaltigkeitsziele. Und natürlich gibt es auch Streetfood und Drinks – und tolle Gewinnspiele!

14. Oktober 2023, 10–17 Uhr, ehem. Verkehrsgarten, Stadtpark Graz.

WHAT TO BELIEVE? TWELVE BRIEF LESSONS IN RADICAL THEOLOGY

Was kann man in einer spätmodernen Gesellschaft – mit oder ohne Religion – noch glauben? Diese Frage stellt sich der Theologe John D. Caputo in seinem neuesten Buch „What to Believe? Twelve Brief Lessons in Radical Theology“. Mit seinem klaren und leicht lesbaren Stil entfaltet Caputo eine „radikale Theologie“, die alles andere als das ist, was mit dem Wort Theologie assoziiert wird.

John D. Caputo (2023). What to believe? Twelve brief Lessons in radical Theology. Columbia. Columbia University Press.



Wichtige Augenblicke
auf mich schauen
auf dich schauen
auf einander schauen
in die Augen schauen
auf die Erde schauen
und immer wieder mal
in den Himmel schauen

Lena Raumbaum/Katja Seifert (2023). Mit Worten will ich dich umarmen. Gedichte und Gedanken. Innsbruck - Wien. Tyrolia Verlag.

IMPRESSUM**Herausgeberin:**

Private Pädagogische Hochschule Augustinum, Fachbereich Religion

Redaktion & Inhaltliche Verantwortung:

Stefan Gmoser

Gesamtleitung:

Barbara Spath

Layout:

Stefanie Münch
Inge Vorraber
Stefan Gmoser

Bildrechte:

PPH Augustinum, Stefan Gmoser, Herbert Stiegler, Barbara Spath, Finsterverlag · S 1
Gerd Neuhold, Elisa Wohlhart · S 2
Hans Reitbauer, Stefan Gmoser, Renate Wieser · S 3
Pfarre St. Veit, Gerd Neuhold, Kultum Graz · S 4
Welthaus Diözese Graz Seckau, Gerd Neuhold, Columbia University Press, suzesizu - stock.adobe.com · S 5

Lange Gasse 2 · OG 3
8010 Graz

T +43 (0)316 58 16 70-22

flaschenpost@pph-augustinum.at